Rundbrief Nr. 6

Dezember 2010

Liebe Spender, Helfer und alle am Missionszentrum Interessierten!

Singt für den Herrn, besingt seinen Namen! Ebnet den Weg für den, der durch die Steppe reitet: „Herr“ ist sein Name. Jubelt ihm zu, wenn er erscheint.
(Psalm 68,5)

„Steppe“ von Ambohitsara

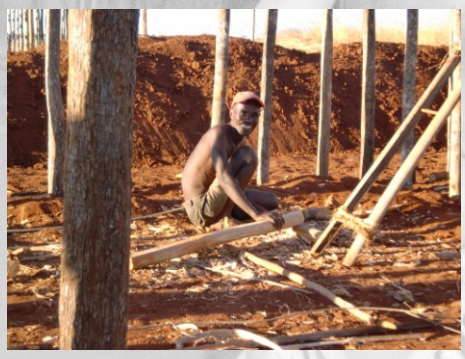
Mit diesem Vers aus den Psalmen möchte ich Euch alle ganz herzlich grüßen. Es hat sich so viel ereignet, was der „Herr, der durch die Steppe reitet“, Jesus, seit unserem letzen Rundbrief im Mai getan hat – und er hat es oftmals durch Euch getan. Dafür sind wir sehr dankbar und wollen Euch nun gerne darüber berichten.

Schule – erfolgreich ins neue Schuljahr gestartet plus Schulerweiterung

Im Oktober begann wieder ein neues Schuljahr in Ambohitsara, diesmal mit der **doppelten Anzahl (231) von Grundschülern.**

Wir konnten auch – dank der Spenden von insgesamt 5.000 Euro – eine **Schulerweiterung** angehen: ein **Collège**, das ist eine Art Realschule plus Gymnasium Unterstufe (Klasse 7–10). Dieses ermöglicht unseren Schülern zurzeit von der 7. bis zur 9. Klasse den Schulbesuch. Das Collège besteht aus 3 Schulgebäuden und 2 Personal-Wohngebäuden, die z.T. noch im Bau sind.

Besonders erfreulich: zwei von den neuen Lehrern sind Christen und haben zusammen mit 28 von 29 Schülern des Collèges einen **Schülerbibelkreis** gegründet, in dem sie gemeinsam die Bibel lesen und auch für die Schule beten.


Bauarbeiten auf dem neuen Schulgelände des Collèges

Außerdem haben wir jetzt endlich die **Schul-Betriebsgenehmigung** (nach einem Jahr Kampf mit den Behörden) auf Cléments Namen ausgestellt bekommen. Clément, unser Projektkoordinator vor Ort, ist dort sehr angesehen und hat auch noch einige Antragsformulare für Zuschüsse bekommen. Diese Zuschüsse kommen von der madagassischen Regierung, sind speziell für Lehrmittel von Privatschulen und können bis zu 3.000 (!) Euro betragen.

Im Basiscamp wird ein **Gebäude**, das im Sommer noch nicht fertig war, voraussichtlich nächste Woche fertig gestellt sein. Außerdem haben wir gute Aussichten, dass das eine der zurückgebauten Gebäude auf dem Schulgelände auch bis Jahresende bezugsfertig sein wird. Dies wird auf die angespannte Wohnsituation u.a. der Lehrer wohltuend wirken.

Für die **Schulkantine** wurde von der Frauenvereinigung Ambohitsara jetzt das Stroh für das Dach des Essraums der Kantine geschnitten und auch geliefert. Das Dach für die Küche ist schon fertiggestellt worden.

Die Schulkantine steht vor der großen **Herausforderung**, zurzeit mit den gleichen Mitteln wie letztes Jahr, doppelt so viele Schüler zu „füttern“. Im Moment verteilen wir eben, „was wir haben“.

Krankenstation – stark frequentiert

Die Krankenstation wird jetzt stark in Anspruch genommen – jeden Tag kommen sehr viele Leute. Ein Gebäude im Basiscamp wird jetzt sogar als „Bettenzimmer“ benutzt, wo schwere Fälle einige Zeit **stationär** bleiben können.

Wir konnten dank der Spenden inzwischen eine Untersuchungsliege und einen Autoklav (Sterilisiergerät) kaufen und in Betrieb nehmen.

Kinder spielen vor der Krankenstation

Ackerbau – vorbereitende Feldarbeit schon jetzt beendet

Auch im Ackerbau steht wieder die neue Saison ins Haus. Wir haben einen **neuen Leiter** für das Team Ackerbau – Jackie und Jack haben gekündigt. Er ist ein sehr erfahrener, fähiger Mann aus der Gegend.

Er hat mit seinem Team alle Vorarbeiten schon zu diesem frühen Zeitpunkt erledigt. Jetzt brauchen wir nur noch genügend Regen – was im Moment in ganz Madagaskar leider Mangelware ist. Um das auszugleichen, wurde der Kauf einer kleinen **Pumpe** angedacht, um die Zeit bis zum ausreichenden Regen zu überbrücken. Das vorhandene Wasser unten im Bach kann somit in die Reisfelder hochgepumpt werden.

Für die Rinder, die zeitweise überlastet waren, wurde erfolgreich ein „Einsatzplan“ erstellt. Außerdem werden zusätzlich **Süßkartoffeln** für sie als Futtermittel angebaut.

Tierhaltung – Neustart

In Port-Bergé in der Viehzucht war ein Neustart fällig, nachdem unser Geflügel letztes Jahr von der Hühnerpest fast vollständig erledigt wurde. Momentan wird dort alles **desinfiziert,** die Stallungen auf Vordermann gebracht und schon mal **Gemüse** (wir haben dort einen eigenen Brunnen) für die Schulkantine angebaut. Ab Februar werden dort nur noch „**eigene Hühner“** gezüchtet, und keine „fremden“ mehr zugekauft, um die Einschleppung von Krankheiten zu verhindern.

Wir versuchen auch in der Hauptstadt Tana ein zweites Standbein (Fleischhuhnmast) aufzustellen. Dort ist das ziemlich risikolos, weil alle benötigten Impfstoffe vor Ort verfügbar sind.

Gemeinde in Ambohitsara – stetiges Gemeindewachstum

Gottesdienst in Ambohitsara

In der Gemeinde in Ambohitsara, an deren Gottesdienst wir im Sommereinsatz immer teilgenommen haben, ist auch ein Wachstum zu verzeichnen. Ein 5 km entferntes Dorf (Andranomena) möchte gerne, dass wir kommen und dort auch **Gottesdienst** abhalten. Sie haben es zwar noch nicht ganz verstanden – aber irgendwie ist es zu ihnen doch durchgedrungen: **Jesus = sehr positive Veränderung**. Langfristig ist angedacht, einen hauptamtlichen Pastor, nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für die Evangelisation der Nachbardörfer anzustellen.

Dank

Für die vielen großartigen Dinge, die Gott in letzter Zeit getan hat:

Älteste von Ambohitsara

- dass **Jesus** in diesem animistisch geprägten Umfeld so groß gemacht wird
- der sehr gelungene Kurzzeiteinsatz im Sommer – hat alle Teilnehmer geistlich sehr viel weiter gebracht
- die wirklich, wirklich großzügigen Spenden von Euch allen
- die Regelung der Behördenangelegenheiten
- die Schule, die vielen Kinder, die jetzt etwas von Jesus erfahren können, Bildung erhalten, etwas zum Essen bekommen …
- die Schüler und Lehrer des Collèges, von denen viele Christen sind
- dass wir jeden Monat unsere Fixkosten (Gehälter, Essen) überweisen konnten
- die neuen Mitarbeiter – u.a. der neue Gruppenleiter Ackerbau
- die zur Zeit gute Zusammenarbeit im Leitungsteam des Missionszentrums
- …

Gebetsanliegen

- WASSER, WASSER, WASSER, WASSER, WASSER, WASSER, WASSER
- Wir brauchen unbedingt Regen – Madagaskar droht eine Dürre, weil es nicht genügend regnet. Und die Dorfbewohner können eben nicht „eine Pumpe kaufen"…
- Eine Trinkwasserversorgung – bis jetzt müssen wir das Wasser von einem Bach per Ochsenkarre holen. Und im Moment ist auch der trocken – wir müssen noch weiter fahren, um Trinkwasser zu bekommen.
- Die Schulkantine braucht mehr **Mittel für das Essen**. Durch die nun doppelte Anzahl der aufgenommenen Kinder benötigen wir mittelfristig bis zu 500 Euro mehr pro Monat.

Dorfbewohnerin in Ambohitsara

- Langfristig wollen wir eine Art „**Bauhof**" im Dorf beginnen. D.h. wir suchen erfahrene Handwerker von hier (z.B. Rentner aus Europa), die bereit sind etwas Ungewöhnliches zu bewirken: für ein paar Monate bis zu einem Jahr oder länger nach Ambohitsara zu gehen und dort einheimische Jugendliche in einem handwerklichen Betrieb auszubilden: Schreiner, Zimmermann, Elektriker, Wasserinstallateur, …
- Neue **Schulpaten** – der Bedarf ist noch groß
- Ein Paar neue **Rinder** zur Entlastung der anderen – auch ein Rind in Madagaskar muss mal ausruhen …
- Die richtigen **Mitarbeiter** für die Viehzucht in Tana und Port-Bergé (die leitenden Stellen sind noch vakant)

Wir hoffen, wir konnten Euch mit diesem Rundbrief einen kleinen Einblick geben in das, was Gott im Jahr 2010 in Ambohitsara gewirkt hat und wofür IHM Lob und Dank gebühren.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr diesen Rundbrief an andere Interessierte weitergebt! Vielen Dank für Eure Gebete und Eure Unterstützung!

Wir wünschen Euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Gott segne Euch alle,

Euer Madagaskar-Team

Schulkinder tanzen und singen „Veloma e“ („Lebewohl und Danke“)

Ihre Antwort

- ☐ Ich habe Interesse an einer Schulpatenschaft
- ☐ Ich möchte an einem Kurzzeiteinsatz teilnehmen
- ☐ Ich möchte den Rundbrief per E-Mail erhalten

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

➡ **mehr Infos unter www.missionszentrum.org**

Bitte senden an: **Hope Projekte Madagaskar**
Dieter und Angelika Wörle
Welserstr. 5 a

86343 Königsbrunn

oder per E-Mail an: **woerle@missionszentrum.org**

Anmerkungen: _____